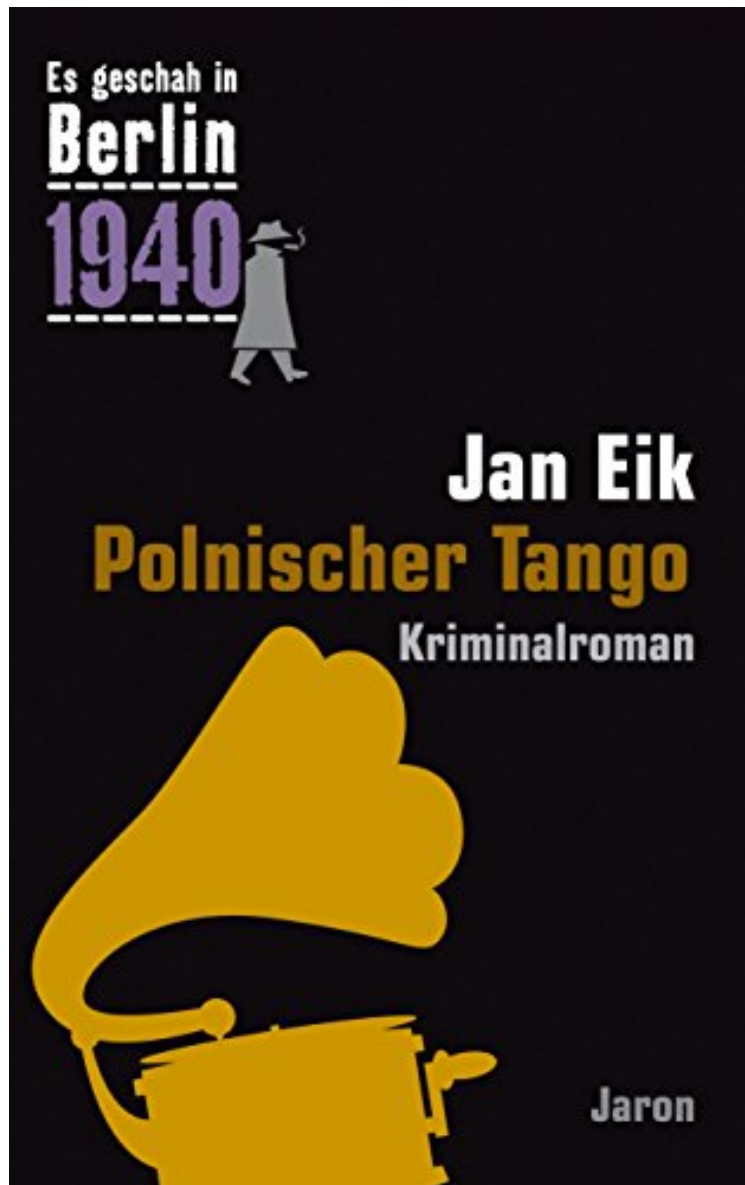


[Download] Polnischer Tango: Kappes 16. Fall (Es geschah in Berlin)

## Polnischer Tango: Kappes 16. Fall (Es geschah in Berlin)

Von Jan Eik

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #190092 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-22Erscheinungsdatum: 2013-01-22File Name: B018FWLEKE | File size: 16.Mb

**Von Jan Eik : Polnischer Tango: Kappes 16. Fall (Es geschah in Berlin)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Polnischer Tango: Kappes 16. Fall (Es geschah in Berlin):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend bis zum Ende...Von CSMeiner Meinung nach einer der besseren Bnde der Reihe. Die Spannungskurve wird bis zum Ende des Buches aufrechterhalten. Ich gebe insgesamt vier Sterne da es zwei kleine Negativaspekte gibt. Die

Darstellung von Kappes Privatleben, dass eigentlich doch alle Bände weiterentwickelt wird, fällt vorliegend etwas knapp aus. Nicht so gefallen hat mir die teils ellenlange Darstellung der Berliner Swingszene Ende der dreißiger Jahre, die teils knapper hätte ausfallen können und mit der Story im Kern nur bedingt zu tun hat. Im Gegenzug hätte der Figur des Blockwarts mit ihrer Vergangenheit etwas mehr Platz in der Geschichte gegeben werden sollen. Positiv fällt bei diesem Band auf jeden Fall auf, dass im Gegensatz zu anderen Bänden der Reihe kein totales Durcheinander an Charakteren herrscht und nicht auf Seite fünf schon das Ende erraten werden kann. Ich habe alle Bände von "Es geschah in Berlin" gelesen, die in ihrer Gesamtheit als Kriminalromane nicht die besten ihres Genres sind, allerdings dem geschichtsinteressierten Leser ein schnelles Bild der Zeit geben. Außerdem ist es durchaus interessant, die Weiterentwicklung der Figur des Hermann Kappe zu folgen...Insgesamt durchaus lesenswert! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein weiterer gelungener Beitrag zur Reihe Von Kundenrezensionen 1940: Die englischen Bomberstaffeln kommen fast jede Nacht über den Kanal und treiben die Berliner Bevölkerung unter die Erde. Gleichzeitig wird seit der Besetzung Polens durch die Wehrmacht und die Einrichtung des Warschauer Ghettos auch die Verfolgung der jüdischen Menschen in den deutschen Gebieten intensiviert - und einige der Verfolgten - wie etwa die junge Jüdin Margot Fejngold - finden sich in Schränken und anderen Gelassen in den Wohnungen hilffreier Deutscher versteckt und wissen nicht genau, wie es weitergehen soll. Nach einer Nacht, in der Margot endlich einmal mit im Luftschutzkeller gewesen ist, wird in einem Bombentrichter die Leiche eines Mannes ohne Papiere gefunden, der offensichtlich nicht durch "Feindeinwirkung" ums Leben gekommen ist. Und dies soll nicht der einzige Mordfall bleiben, mit dem sich Hermann Kappe und seine Mittermittler auseinander setzen müssen - und das immer in einer Art und Weise, die die "Kollateralschäden" für die "Systemgegner" gering hält. Immer wieder kämpft Kappe dabei gegen den Gedanken, es gäbe "kein richtiges Leben im Falschen." Atmosphärisch stimmig und als Krimi berzeugend. Zu empfehlen.

**Kurzbeschreibung** Im Sommer 1940 befindet sich NS-Deutschland im Siegestaumel. Nacheinander hat die Wehrmacht die Tschechoslowakei, Polen, Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich besetzt. Doch während Luftsiege über England gemeldet werden, fallen die ersten Bomben auf Berlin. Je stärker der Krieg auf das Leben in der Reichshauptstadt einwirkt, desto häufiger suchen die Berliner nach Ablenkung. Eine beliebte Vergnügungsstätte ist die Rialto-Bar, in der allabendlich Swing-Musik dargeboten wird. Als Hermann Kappe bei seinen Ermittlungen im Mordfall einer unbekanntes, offenbar ausländischen jungen Frau einen Musiker kennenlernt, stößt er auf ein gefährliches Geheimnis. Er muss sich entscheiden: Soll er seine Erkenntnisse weitergeben und damit unschuldige Menschen der Gestapo ans Messer liefern? Es geschah in Berlin, der große Kettenroman um Kommissar Hermann Kappe, spiegelt in fiktiven Kriminalfällen das Berlin des 20. Jahrhunderts wider. Im 16. Band führt der versierte Berliner Krimiautor und Jazz-Liebhaber Jan Eik den Leser in jene dunkle Zeit deutscher Geschichte, in der jeder jüdische Mitbürger um sein Leben bangen musste.

**Kurzbeschreibung** Im Sommer 1940 befindet sich NS-Deutschland im Siegestaumel. Nacheinander hat die Wehrmacht die Tschechoslowakei, Polen, Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich besetzt. Doch während Luftsiege über England gemeldet werden, fallen die ersten Bomben auf Berlin. Je stärker der Krieg auf das Leben in der Reichshauptstadt einwirkt, desto häufiger suchen die Berliner nach Ablenkung. Eine beliebte Vergnügungsstätte ist die Rialto-Bar, in der allabendlich Swing-Musik dargeboten wird. Als Hermann Kappe bei seinen Ermittlungen im Mordfall einer unbekanntes, offenbar ausländischen jungen Frau einen Musiker kennenlernt, stößt er auf ein gefährliches Geheimnis. Er muss sich entscheiden: Soll er seine Erkenntnisse weitergeben und damit unschuldige Menschen der Gestapo ans Messer liefern? Es geschah in Berlin, der große Kettenroman um Kommissar Hermann Kappe, spiegelt in fiktiven Kriminalfällen das Berlin des 20. Jahrhunderts wider. Im 16. Band führt der versierte Berliner Krimiautor und Jazz-Liebhaber Jan Eik den Leser in jene dunkle Zeit deutscher Geschichte, in der jeder jüdische Mitbürger um sein Leben bangen musste.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Jan Eik, geboren 1940 in Berlin als Helmut Eikermann, ist seit 1987 freiberuflicher Autor und Publizist. Er schrieb zahlreiche Kriminalromane und -erzählungen sowie Hör- und Fernsehspiele. Zu seinen Veröffentlichungen gehören u. a. Der siebente Winter (1989), Der Geist des Hauses (Ein Friedrichstadtpalastkrimi, 1998), Trügerische Feste (2006) und Schaurige Geschichten aus Berlin, Der Berliner Jargon (2008) und DDR-Deutsch (2010). In der Reihe Es geschah in Berlin erschienen von ihm u. a. Der Ehrenmord (2007), Nach Verdun (zusammen mit Horst Bosetzky, 2008), Goldmacher (2010), In der Falle (2011) und Polnischer Tango (2012).